

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
GP Solar GmbH Neuried	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis zum 30.09.2019	25.03.2021



## GP Solar GmbH

## Neuried

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis zum 30.09.2019

## Gliederung

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagengitter

Anhang

## LAGEBERICHT

## 1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

## Das Unternehmen

Die GP Solar GmbH mit Sitz in Neuried ist ein Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für die Solarindustrie. Die Gesellschaft bietet neben Inspektionssystemen, die bei einem Unternehmen des Konzernverbundes gefertigt werden, auch spezielle Verbrauchsmaterialien für die Photovoltaikindustrie an.

Ein Großteil des Umsatzes wurde im Berichtszeitraum im Markt Asien erzielt. Zum internationalen Kundenkreis zählen weltweit führende nationale und internationale Unternehmen der Solarbranche. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Neuried und eine Zweigniederlassung in Konstanz. Außerdem hat sie eine 100%-ige Tochtergesellschaft, die GP Inspect GmbH in Neuried.

## 2. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

## Gesamtwirtschaft

Nach den zum Jahresende 2019 veröffentlichten Konjunkturberichten von Banken und Wirtschaftsforschungsinstituten <sup>1</sup> habe sich die weltwirtschaftliche Dynamik im Lauf des Jahres 2019 weiter verringert. Gerade in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften habe sich die Konjunktur weiter verschlechtert, während sich die Lage in vielen Schwellenländern stabilisiert habe. Insgesamt ergebe sich - je nach Quelle - für das Jahr 2019 ein Wachstum von ca. 3,0 %, das unter dem Level des Vorjahres und unter den ursprünglichen Erwartungen liegen könne. Als maßgebliche Einflussfaktoren auf den Verlauf der Weltwirtschaft werden u. a. die Schwäche des Welthandels aufgrund der handelspolitischen Konflikte sowie die Stagnation der Industrieproduktion genannt. Der Dienstleistungssektor habe sich hingegen weitestgehend stabil gezeigt.

<sup>1</sup> Vgl. z.B.: Institut für Weltwirtschaft, Weltkonjunktur im Winter 2019; Institut für Weltwirtschaft, Deutsche Konjunktur im Winter 2019; Berenberg Bank, Horizonte Q1 2020; Berenberg Bank, Volkswirtschaft, 16.12.2019, Makroausblick 2019; Commerzbank, Woche im Fokus - Ausblick 2020: Erst halb voll, dann halb leer; Commerzbank, Woche im Fokus, Hoffnungszeichen aus China und den USA?; Deutsche Bank, Weltwirtschaftlicher Ausblick: Wieder in der Spur.

Für die GP Solar GmbH ist insbesondere die Entwicklung in den Hauptabsatzmärkten Deutschland, Nordamerika und in China für den Geschäftsverlauf des Unternehmens von Interesse. Die Beurteilung des Wachstums in diesen drei Ländern fällt unterschiedlich aus, Deutschland sei mit einem BIP-Zuwachs von ca. 0,5 % deutlich unter dem Vorjahreswert und unter den Prognosen geblieben. Ursächlich sei ein negativer Trend bei der Industrieproduktion mit rückläufiger Wertschöpfung infolge einer verminderten internationalen Investitionsbereitschaft, die sich auch auf die unternehmensnahen Dienstleistungen auswirke. In den USA lasse die konjunkturelle Dynamik langsam nach. Die schwächelnde Weltkonjunktur in Verbindung mit der gewachsenen handelspolitischen Unsicherheit sowie das Auslaufen fiskalischer Impulse haben sich negativ auf das Wachstum ausgewirkt. Dieses werde für das Gesamtjahr ein BIP-Wachstum von ca. 2,3 % erreichen. In China gehe das Wachstum beeinflusst durch das schwache Exportgeschäft in Verbindung mit dem Handelskrieg mit den USA und der nur moderat gelockerten Wirtschaftspolitik weiter zurück. Es könne mit einer Wachstumsrate von ca. 6,2 % auf Höhe der Erwartungen gerechnet werden.

## Photovoltaikbranche

Der globale Photovoltaik-Markt verzeichnete im Jahr 2020 eine installierte Leistung von 115 Gigawatt („GW“) - mit Abstand der bislang höchste jemals ermittelte Wert. <sup>2</sup> Größter weltweiter Einzelmarkt für Photovoltaikinstallationen war wie im Vorjahr China; hier hat sich

jedoch die installierte Leistung mit 30 GW gegenüber dem Vorjahr mit 44 GW nochmals deutlich reduziert. <sup>3</sup> Der europäische Markt hat sich von 8,2 GW installierter Leistung im Jahr 2018 auf 16,7 GW installierte Leistung im Jahr 2019 signifikant erhöht; der Spitzenreiter in Europa war erstmals nach 11 Jahren wieder Spanien mit 4,7 GW installierter Leistung dicht gefolgt von letztjährigen Spitzenreiter Deutschland mit einer installierten Leistung von 3,9 GW. <sup>4</sup>

<sup>2</sup> <https://de.slideshare.net/SolarPowerEurope/solar-power-europeglobalmarketoutlook20192023> (01/2020)

<sup>3</sup> <https://www.power-technology.com/comment/solar-pv-capacity-additions-china-2019> (01/2020)

<sup>4</sup> <https://www.ee-news.ch/de/article/42941/eu-photovoltaikzubau-2019-mit-16-7-gw-gegenueber-vorjahr-mehr-als-verdoppelt> (01/2020)

### 3. Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung des Unternehmens erfolgt zentral über von der Geschäftsführung vorgegebene Zielgrößen. Auf Basis dieser Vorgaben erfolgt eine laufende Überprüfung der Geschäftsentwicklung anhand regelmäßig aktualisierter Einschätzungen der Steuerungs- und Leistungskennzahlen, bei der die Umsetzung der strategischen Ziele verfolgt und Maßnahmen zur Gegensteuerung bei Planabweichungen eingeleitet werden. Die wichtigsten Steuerungsgrößen sind der Umsatz, der Jahresüberschuss sowie die Gross Marge (Gross Profit bezogen auf den Umsatz) bei der Kalkulation und Durchführung von Kundenprojekten. Als vorauslaufender Zielerreichungsindikator dient der geschätzte Quartals- und Jahresumsatz, der fortwährend anhand der Vertriebsprognosen angepasst wird.

Insgesamt hat sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018/2019 planmäßig entwickelt.

### 4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018/2019 betrug das Rohergebnis 5.601 T€ nach 5.954 T€, was einem Rückgang von 6 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2017/2018 entspricht. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 465 T€ erzielt nach einem Jahresüberschuss in Höhe von 571 T€ im vorangegangenen Geschäftsjahr. In beiden Entwicklungen schlägt sich deutlich der Wettbewerbsdruck, der im Solarbereich herrscht, nieder.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2018/2019 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017/2018 um 4 Prozent auf 4.716 T€ gestiegen (Vorjahr: 4.554 T€).

#### Vermögens- und Finanzlage

Das Sachanlagevermögen hat sich von 75 T€ zum 30. September 2018 auf 43 T€ zum 30. September 2019 verringert.

Der Lagerbestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betrug 52 T€ am 30. September 2019 gegenüber dem 30. September 2018 mit 77 T€. Die erhaltenen Anzahlungen wurden wie im Vorjahr offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich per 30. September 2019 auf 4.237 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr (2.512 T€) um 69 Prozent gestiegen. Diese Veränderung ist im Wesentlichen begründet in der Auslieferung und Rechnungsstellung eines überproportionalen Volumens im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen verminderten sich auf 7.904 T€ nach 11.933 T€ im Vorjahr. Dies ist durch konzerninterne Finanzierungen begründet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von 2.288 T€ im Vorjahr auf 2.523 T€ im Berichtsjahr. Im Wesentlichen beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände weiterhin eine Forderung an das Finanzamt aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen sowie Forderungen an das Finanzamt aus Erstattungsansprüchen aus Körperschaftsteuervorauszahlungen und Forderungen an die Stadt Darmstadt aus Erstattungsansprüchen aus Gewerbesteuvorauszahlungen.

Die flüssigen Mittel beliefen sich zum 30. September 2019 auf 500 T€ (nach 490 T€ zum 30. September 2018); dies ist eine Erhöhung um 2 Prozent.

Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 22 Prozent von 597 T€ im Vorjahr auf 464 T€ im Berichtsjahr.

Die erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich am 30. September 2019 auf 643 T€ gegenüber 259 T€ zum 30. September 2018.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um 28 Prozent von 8.993 T€ per 30. September 2018 auf 6.510 T€ per 30. September 2019.

### 5. Risikobericht

Die GP Solar GmbH verfügt über ein qualifiziertes Risiko-Management-System, um die Chancen und Risiken abwägen zu können, mit dem retrospektiv und prospektiv alle wesentlichen Risiken transparent gemacht werden. Das System setzt auf dem Management-Informationssystem, insbesondere auf dem internen Berichtswesen auf. Es wird laufend den Erkenntnissen aus den vorangegangenen Jahren sowie neuen Anforderungen angepasst. Zentrales Element des Management-Informationssystems ist dabei die sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung, durch die eine frühzeitige Reaktion auf etwaige Risiken ermöglicht wird. Durch die tägliche, wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über die Geschäftsentwicklung und über Markttrends stets aktuell sind.

#### Standortrisiken

Die GP Solar GmbH ist den allgemeinen rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken in Deutschland ausgesetzt, sowie den Risiken in den Ländern, in denen sie tätig ist. Über eine enge Kommunikation mit den ausländischen Tochtergesellschaften ist sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

#### Personalrisiken

Die Kerntechnologie der GP Solar GmbH ist die Inspektionstechnologie für die PV-Industrie. Daher ist auch der Schutz des geistigen Eigentums, insbesondere an Know-how und Software, für die GP Solar GmbH besonders wichtig, da diese Technologie durch eine kontinuierliche Fortentwicklung gekennzeichnet ist.

Der Erfolg von der GP Solar GmbH hängt von der Fähigkeit ab, neue oder verbesserte Produkte, die den veränderten Technologien und Kundenanforderungen entsprechen, rechtzeitig zu entwickeln, zu erwerben und am Markt einzuführen.

#### Strategische Risiken

Die weitere positive Entwicklung der Gesellschaft setzt voraus, dass die Chancen und Risiken erkannt und in der Unternehmensführung berücksichtigt werden. Die Weiterentwicklung der Prozesse und Produkte bietet große Chancen, auch zukünftig als einer der Marktführer Inspektions-Technologie für die PV-Industrie anzubieten. Der fortlaufende Trend im Markt zu mehr Innovation und zu effizienteren Technologien bietet die Chance für die GP Solar GmbH, einen erweiterten Kundenkreis in den bestehenden Märkten zu eröffnen. Für diese Technologien steigen die Chancen, dass hochwertige Messtechnik zum Einsatz kommt. Dennoch ist nicht

auszuschließen, dass es zu einer technologischen Weiterentwicklung kommt, bei der das aktuelle Produktportfolio nicht mehr einsetzbar ist. Um dieses Risiko zu minimieren, werden insbesondere Kooperationen und Partnerschaften mit Unternehmen und Instituten gepflegt, die die technologische Entwicklung vorantreiben bzw. begleiten.

### **Marktrisiken**

Die Konsolidierung innerhalb der Photovoltaikbranche stellt ein erhöhtes Risiko dar, da aktuell nicht absehbar ist, welche Unternehmen über ausreichend Liquidität verfügen, um die Effizienz- und Kostenoptimierung erfolgreich umzusetzen. Ein Risiko besteht im Fokus auf die asiatischen Märkte. Erste Investitionen in Osteuropa, Südamerika und den MENA-Staaten werden jedoch aufmerksam verfolgt, damit keine entscheidende Marktveränderung verpasst wird. Zusätzlich besteht ein Absatzrisiko durch einen möglichen Verdrängungsprozess durch Wettbewerbsunternehmen.

### **Verwendung von Finanzinstrumenten und deren Risiken**

Der Einsatz von Finanzinstrumenten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch interne Richtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limits festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken ausschließen, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Sicherungsgeschäfte werden, wenn überhaupt, ausschließlich über die zentrale Finanzabteilung des Konzerns zur Absicherung der Marktzinsänderungen abgeschlossen.

Die GP Solar GmbH ist als international tätiges Unternehmen Finanzrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken umfassen derzeit Ausfallrisiken von Kundenforderungen, Lieferantenleistungen, Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zins- und Währungskursschwankungen. Der Vorstand analysiert regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Durch eine präventive Bonitätsbeurteilung der Kunden sowie die laufende Überwachung der Einhaltung von vereinbarten Zahlungszielen bei allen Kunden werden Forderungsausfallrisiken nahezu eliminiert. Bei Lieferanten finden ebenfalls regelmäßig Monitoring und Bonitätsbeurteilungen statt. Bei kritischer Entwicklung werden Ersatzlieferanten gesucht. In Europa werden Wechselkursrisiken sowohl auf der Lieferantenseite wie auch auf der Kundenseite durch eine Kontrahierung in Euro vermieden. Die Gesellschaft ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt, die jedoch durch die fast ausschließliche Fakturierung in Euro von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Liquidität wird durch einen ausreichenden Bestand liquider Mittel, eine vorausschauende Liquiditätsplanung sowie ein regelmäßiges Reporting gewährleistet. Durch die Splittung der Gesamtforderung in verschiedene Teilbeträge (zahlbar z.B. vor Leistungserstellung, während des Systemaufbaus und nach der Inbetriebnahme) kann einem Totalausfall einer Forderung entgegen gewirkt werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Situationen verzögern Kunden vereinzelt ihre Investitionsausgaben bzw. versuchen, die vereinbarten Termine zu verschieben. Daraus resultiert für die GP Solar GmbH die Notwendigkeit, schnell auf diese Schwankungen zu reagieren. Indem Kostenstruktur und Produktionskapazitäten ständig angepasst werden, begegnen wir diesem Risiko.

Preisänderungsrisiken resultieren daraus, dass sich der Wert eines Finanzinstruments wegen höherer oder niedrigerer Marktzinssätze oder Wechselkurse ändert. Auf Grund nicht vorhandener variabel verzinslicher Fremdfinanzierung besteht derzeit kein Preisänderungsrisiko aus Marktzinsänderungen. In Ausnahmefällen bestehende zukünftige Verbindlichkeiten oder Forderungen in Fremdwährungen werden in der Regel nicht abgesichert.

### **Haftungsrisiken**

Die Produkte der GP Solar GmbH sind als nicht-kritische Anlagen einzustufen. Die verbleibenden Risiken durch Ansprüche aus Produkthaftung und Produzentenhaftung sind über eine Haftpflichtversicherung versichert.

Die Abläufe und Prozesse der GP Solar GmbH sind durch wirksame Maßnahmen im Rahmen der Stärkung der Prozesssicherheit und des Qualitätsmanagements optimiert.

### **Beschaffungsrisiken**

Ziel der GP Solar GmbH bei der Entwicklung und Herstellung von Systemen war und ist es, auf Standard Hardware zurückzugreifen. Diese Strategie sorgt einerseits dafür, dass unter mehreren Lieferanten ausgesucht werden kann. Andererseits senkt es durch den Wettbewerb unter den Lieferanten die Materialkosten. Auf speziell für GP Solar GmbH gefertigte Sondermaterialien wird weitestgehend verzichtet.

### **Gesamtrisiko**

Nach eingehender Prüfung sind die vorher beschriebenen Risiken für die GP Solar GmbH beherrschbar. Im Rahmen der regelmäßigen Durchsprachen der Markt-, Geschäfts- und Wettbewerbsentwicklung war und ist keine Bestandsgefährdung feststellbar. Risiken, die zum heutigen Zeitpunkt als noch nicht signifikant eingestuft werden, sind in Beobachtung des Managements, um eine nachteilige Auswirkung, die grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden kann, zu erkennen und zu gegebener Zeit entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

### **6. Prognosebericht**

Die GP Solar GmbH stützt sich bei ihrer Prognose u. a. auf die Aussagen von Wirtschaftsforschungsinstituten und Banken zur Entwicklung der Weltkonjunktur.<sup>5</sup> Diese erwarten - gemäß ihren im Dezember 2019 veröffentlichten Prognosen - für 2020 ein moderates Umfeld, es zeichne sich eine Stabilisierung der konjunkturellen Entwicklung ab. Der tatsächliche Verlauf der konjunkturellen Entwicklung hänge den Instituten und Banken zufolge in den kommenden Jahren maßgeblich davon ab, inwieweit die Handelskonflikte zwischen den USA, China und Europa beigelegt werden können oder ob eine erneute Eskalation die Rahmenbedingungen für den internationalen Handel weiter verschlechtert. Weitere Risiken bestünden darin, dass sich die bisherige Schwäche der Industrie auf die anderen Wirtschaftssektoren übertrage. Die Finanzpolitik seitens der Regierungen und Zentralbanken könne aufgrund einer global uneinheitlichen Ausrichtung mit teils restriktiver, teils expansiver Wirkung nur geringe Impulse geben. Tendenziell könne damit gerechnet werden, dass sich die konjunkturelle Entwicklung zunehmend stabilisiert und im Jahresverlauf ins Positive umkehrt.

Unter der Voraussetzung, dass sich Handels- und Geldpolitik wie erwartet entwickeln, könne für 2020 weltweit mit einem konstanten Wirtschaftswachstum von ca. 2,4 % bis 3,1 % gerechnet werden, wobei das ISRA-Management zurückhaltender am unteren Ende dieser Spanne kalkuliert.

Für die Hauptabsatzmärkte der GP Solar GmbH sehen die Ökonomen wiederum unterschiedliche Perspektiven. In Deutschland könne nach der sich abzeichnenden Bodenbildung in der Industrie eine Rückkehr zu etwas stärkerem Wachstum erfolgen. Auf Basis eines deutlichen Wiederanziehens der Industrie ab der zweiten Jahreshälfte und den guten Voraussetzungen im Dienstleistungssektor könne ein Wachstum von 0,6 % - 1,0 % erreicht werden. Für die USA werde erwartet, dass die Konjunktur vorerst tendenziell weiter nachgibt. Das Geschäftsklima im verarbeitenden Gewerbe habe sich zwar erholt, es seien aber erste Anzeichen für einen schwächeren Arbeitsmarkt zu beobachten. Aufgrund der bleibenden Unsicherheit aus den Handelsstreitigkeiten mit China und der EU werde mit einem etwas niedrigeren Wachstum als im Jahr 2019 mit einer Rate von 1,5 % bis 1,9% gerechnet. Für China sind die Prognosen der

Banken und Institute inhomogen. Während einige ebenfalls für China Zeichen einer Trendumkehr der Konjunktur sehen, wird an anderer Stelle für 2020 noch kein Aufschwung erwartet. Als Ursache für die Unsicherheit werden neben dem Handelskonflikt mit den USA die hohe Verschuldung der Unternehmen und die zögerliche Aufstockung der Konjunkturprogramme durch die chinesische Regierung genannt. Unter diesen Voraussetzungen wird ein Wachstum von knapp unter 6 % prognostiziert.

<sup>5</sup> Vgl. z.B.: Institut für Weltwirtschaft, Weltkonjunktur im Winter 2019; Institut für Weltwirtschaft, Deutsche Konjunktur im Winter 2019; Berenberg Bank, Horizonte Q1 2020; Berenberg Bank, Volkswirtschaft, 16.12.2019, Makroausblick 2019; Commerzbank, Woche im Fokus - Ausblick 2020: Erst halb voll, dann halb leer; Commerzbank, Woche im Fokus, Hoffnungszeichen aus China und den USA?; Deutsche Bank, Weltwirtschaftlicher Ausblick: Wieder in der Spur.

Hinsichtlich des Photovoltaik-Marktes wird für 2020 von einem weiteren zweistelligen Wachstum gegenüber 2019 ausgegangen. China wird der größte Photovoltaik-Markt der Welt bleiben, dessen Bedeutung jedoch zukünftig weiter abnehmen wird, da der weltweite Marktzuwachs immer stärker regional verteilt erfolgt. <sup>6</sup>

Seitens des Managements werden Umsatz, Gross-Marge und ein Jahresüberschuss lediglich auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018/19 aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks erwartet. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die weltweite Konjunktur und damit auch auf Umsatz, Gross-Marge und Jahresüberschuss der GP Solar GmbH lässt sich nicht abschließend quantifizieren.

<sup>6</sup> <https://www.pv-magazine.de/2020/01/07/ihs-markit-erwartet-globalen-photovoltaik-zubau-bei-142-gigawatt-2020> (01/2020)

## BILANZ

### Aktiva

	30.09.2019		Stand 30.09.18
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00
		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	15.415,00		36.077,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.193,00		38.595,00
		42.608,00	74.672,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	355.000,00		355.000,00
		355.000,00	355.000,00
		397.609,00	429.673,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	52.137,02		76.655,97
2. Unfertige Erzeugnisse	77.673,17		59.871,00
3. Fertige Erzeugnisse	0,00		0,00
4. Halbfertige Projekte	0,00		0,00
5. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
6. Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-129.810,19		-136.526,97
		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.236.980,07		2.512.412,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.903.700,74		11.932.747,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.522.921,66		2.288.401,50
		14.663.602,47	16.733.561,20
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben			
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		499.843,45	489.619,13
		15.163.445,92	17.223.180,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten		30.300,60	27.676,98
		15.591.355,52	17.680.530,31

### Passiva

	30.09.2019		Stand 30.09.18
	EUR	EUR	EUR
A. Eigen kapital			
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00		250.000,00
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	4.370.299,15		4.370.299,15
III. Bilanzgewinn	3.219.731,23		2.754.293,26
		7.840.030,38	7.374.592,41
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		0,00	103.204,82

	30.09.2019	Stand 30.09.18
	EUR	EUR
2. Sonstige Rückstellungen	464.342,00	597.076,36
	464.342,00	700.281,18
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.519,67	138.478,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 117.519,67 (Vorjahr: € 138.478,88)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.510.432,51	8.992.971,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 6.510.432,51 (Vorjahr € 8.992.971,77)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.761,57	214.721,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 15.761,57 (Vorjahr € 214.721,96)		
- davon aus Steuern: € 3.921,57 (Vorjahr € 3.397,96)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
4. erhaltene Anzahlungen	643.269,39	259.484,11
	7.286.983,14	9.605.656,72
	15.591.355,52	17.680.530,31

### Gewinn- und Verlustrechnung

	01.10.18- 30.09.19	Vorjahr 01.10.17- 30.09.18
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	5.600.756,22	5.954.078,47
2.) Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	72.307,45	465.794,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 22 (VJ TEUR 55)	45.608,70	65.877,85
	117.916,15	531.672,57
3.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.058,00	39.262,00
4.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.715.524,49	4.553.869,57
5.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.346,17	0,28
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 0 (VJ: TEUR 0)		
6.) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.619,59	7.873,36
- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 0 (VJ: TEUR 0)		
7.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	271.083,00	250.146,52
8.) Ergebnis nach Steuern	466.901,16	571.254,73
9.) Sonstige Steuern	1.463,19	564,00
10.) Jahresüberschuss	465.437,97	570.690,73
11. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.754.293,26	2.183.602,53
12.) BILANZGEWINN	3.219.731,23	2.754.293,26

### ANLAGENGITTER

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Wert 30.09.2019 EUR
	Wert 01.10.2018 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.880,95	0,00	0,00	0,00	82.880,95
	82.880,95	0,00	0,00	0,00	82.880,95
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	863.218,28	0,00	0,00	0,00	863.218,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	390.300,81	0,00	6,00	0,00	390.294,81
	1.253.519,09	0,00	6,00	0,00	1.253.513,09
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	355.000,00	0,00	0,00	0,00	355.000,00
	355.000,00	0,00	0,00	0,00	355.000,00
	1.691.400,04	0,00	6,00	0,00	1.691.394,04
				Abschreibungen	

	Wert	Abschreibungen		Wert
	01.10.2018	Zugang	Abgang	30.09.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
	Wert			Wert
	01.10.2018	Zugang	Abgang	30.09.2019
	82.879,95	0,00	0,00	82.879,95
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.879,95	0,00	0,00	82.879,95
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	827.141,28	20.662,00	0,00	847.803,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	351.705,81	11.396,00	0,00	363.101,81
	1.178.847,09	32.058,00	0,00	1.210.905,09
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.261.727,04	32.058,00	0,00	1.293.785,04
				<b>Bilanzwerte</b>
				30.09.2019
				30.09.2018
				EUR
				EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1,00	1,00
			1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen			15.415,00	36.077,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			27.193,00	38.595,00
			42.608,00	74.672,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen			355.000,00	355.000,00
			355.000,00	355.000,00
			397.609,00	429.673,00

## ANHANG

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der GP Solar GmbH mit Sitz in Neuried (HRB 206073) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft wendet die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 276 und 288 HGB an.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Die GP Solar GmbH übt das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nicht aus.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, reduziert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die dabei zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Seit dem 1. Januar 2018 werden Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr als 250 € betragen, im Zugangsjahr sofort abgeschrieben. Betragen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 €, aber nicht mehr als 1.000 €, werden die Vermögensgegenstände in jährlichen Sammelposten, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten sowie den Anschaffungsnebenkosten bilanziert.

Im gesamten Anlagevermögen wird dauerhaften Wertminderungen durch Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden zum Bilanzstichtag abgewertet, wenn die Wiederbeschaffungskosten oder der Marktwert niedriger sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert oder zu dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert. Zur Deckung von Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko werden Wertberichtigungen gebildet und vom Forderungsbestand abgesetzt. Uneinbringliche Forderungen sind ausgebucht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von ca. 1 % auf den Nettoforderungsbetrag Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bewertet.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen, einschließlich solchen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet. Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und auf die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in Fremdwährung erfolgt am Entstehungstag bei Forderungen mit dem Geldkurs bzw. bei Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs. Am Abschlussstichtag erfolgt eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs und es wird das Niederstwertprinzip (Forderungen) bzw. Höchstwertprinzip (Verbindlichkeiten) bei der Bewertung von Forderungen oder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr beachtet. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet und entstehende Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam erfasst.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagespiegel separat dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die flüssigen Mittel umfassen Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 250.000,00 € und wird zu 100 Prozent von der ISRA Vision AG, Darmstadt, gehalten.

Die Gewinnrücklagen in Höhe von 4.370 T€ sind zum Vorjahr unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (20 T€), für Gewährleistungen (72 T€) sowie weitere sonstige Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Reisekosten, etc. (258 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich insbesondere zusammen aus weiterberechneten Aufwendungen der ISRA VISION AG bei der Unterstützung der Produkt- und Vertriebsstrategie (4.000 T€); darüber hinaus wurden Werbe- und Messekosten (221 T€), Kosten für Rechtsberatung (158 T€), Kosten der Warenabgabe (147 T€) und Reisekosten (23 T€) erfasst.

### **5. Ergänzende Angaben**

#### **Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 6 Arbeitnehmer (6 Angestellte). Im Vorjahr betrug der Jahresdurchschnitt 10 Arbeitnehmer (10 Angestellte).

#### **Geschäftsführer**

Enis Ersü, Darmstadt

Martin Heinrich, Weiterstadt

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht und die Organbezüge nicht angegeben.

#### **Anteilsbesitz und Konzernbesitz**

Die GP Solar GmbH besitzt 100% der Anteile an der GP Inspect GmbH, Neuried. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft betrug 7.348.202,54 € zum 30. September 2019; das Jahresergebnis dieser Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2018/2019 belief sich auf 323.910,72 €.

Die GP Solar GmbH ist gemäß § 293 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen.

#### **Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss der GP Solar GmbH, Konstanz, wird in den Konzernabschluss der ISRA VISION AG, Darmstadt, eingetragen im Handelsregister von Darmstadt (HRB 7722), einbezogen (kleinster Konzernkreis). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

#### **Abschlussprüfer**

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB in Verbindung mit § 288 Abs. 2 HGB wird verzichtet und auf Anfrage der Wirtschaftsprüferkammer Auskunft gegeben.

### **3. März 2020**

**Die Geschäftsführung**

**ENIS ERSÜ**

**MARTIN HEINRICH**

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die GP Solar GmbH:

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der GP Solar GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GP Solar GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Frankfurt, den 3. März 2020**

**RSM GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Santosh Varughese, Wirtschaftsprüfer*  
*Arno Kramer, Wirtschaftsprüfer*

---